



Das Landratsamt Bodenseekreis erlässt als untere Jagdbehörde zur Angliederung von Grundflächen an einen Jagdbezirk gemäß § 12 Abs. 5 und § 58 Abs. 3 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 und § 35 Satz 2 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) folgende

I. Allgemeinverfügung

1. Gemäß § 12 Abs. 5 des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) werden die folgenden Grundflächen der Gemarkung Lippertsreute zur uneingeschränkten jagdlichen Nutzung an den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Frickingen 2 angegliedert:

Gemarkung Lippertsreute, Flurstück-Nr.

458	459	460	461	462	463	465	466	467
469	470	471	472	473	474	475	476	Tv 476/1
477	478	479	480	482	483			

Eine Kartendarstellung zur Lage der betroffenen Grundflächen ist im Anhang zu dieser Allgemeinverfügung enthalten.

2. Diese Allgemeinverfügung gilt ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung.

II. Begründung

Gemäß § 12 Abs. 5 JWMG hat die untere Jagdbehörde Grundflächen, die zu keinem Jagdbezirk gehören, nach den Erfordernissen der Jagdpflege und Jagdausübung benachbarten Jagdbezirken anzugliedern.

Die von dieser Allgemeinverfügung umfassten Grundflächen sind bejagbar und bilden aufgrund deren Größe und Lage keinen Eigenjagdbezirk gem. § 10 Abs. 1 JWMG und werden nicht vollständig von einem anderen Jagdbezirk umschlossen. Sie sind ferner nicht Teil eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks gem. § 11 Abs. 1 JWMG, da zwischen ihnen und dem nächstgelegenen gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Gemarkung Lippertsreute kein räumlicher Zusammenhang besteht.

Die Angliederung an den gemeinschaftliche Jagdbezirk Frickingen 2 ist geeignet, um den Erfordernissen der Jagdpflege und Jagdausübung auf den von dieser Allgemeinverfügung umfassten Grundflächen zu entsprechen. Aufgrund der räumlichen Lage der anzugliedernden Grundflä-

chen besteht eine ausschließliche Angliederungsmöglichkeit an den nächstliegenden gemeinschaftliche Jagdbezirk Frickingen 2. Zu weiteren Jagdbezirken besteht keine ausreichende räumliche Nähe, sodass in diesem Zusammenhang keine zusätzlich zu prüfende Alternative besteht. Die Angliederung ist erforderlich, da ansonsten keine legitime Jagdausübung auf diesen Grundflächen möglich wäre. Sie ist ferner angemessen, da eine Klarstellung der jagdlichen Zugehörigkeit erreicht wird. Damit einhergehend findet eine Einbindung der Grundeigentümer in die Jagdgenossenschaft statt. Dies bedingt eine Berücksichtigung der Grundflächen bei der Pachtzinsberechnung sowie die Anwendung der für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk getroffenen Regelung bei Wildschäden.

III. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Bodensee mit Sitz in 88045 Friedrichshafen eingelegt werden.

Friedrichshafen, den 12. Februar 2026

gez.

Irmtraud Schuster

Dezernentin für Umwelt und Technik

Anhang:

Kartendarstellung zur Lage der an den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Frickingen 2 angegliederten Grundflächen. Die betroffenen Grundflächen sind blau umrandet dargestellt.

